

## Siobhán Hapaska

**Siobhán Hapaska (\*1963 Belfast) nutzt eine Vielfalt an Materialien, darunter Aluminium, Fiberglas und Betongewebe, das ursprünglich zur Errichtung von Notunterkünften entwickelt wurde. Für ihre ab dem 8. Februar in der Kunstzone der Lokremise zu sehende Ausstellung drapiert sie unter anderem drei dreimeterhohe Olivenbäume auf rätselhafte Art und Weise – ein Spektakel für Auge, Nase und Gehör.**

Im Eingang der Kunstzone ertönt bereits das Rascheln der Blätter. Beim Hineinschreiten in die Ausstellung steigt allmählich ein hölzerner Geruch in die Nase und es wird einem langsam ersichtlich, was der Auslöser für die omnipräsenten Klänge und Gerüche ist. In der Mitte des Raums schweben drei grosse Olivenbäume in der Luft. Baumkrone und Wurzelballen sind auf ungewöhnliche Weise in der Horizontale vorzufinden – mit Spanngurten festgezurt und durch einen Motor in Bewegung gebracht. Die drei dreimeterhohen Olivenbäume werden bis zum Ende der Ausstellung am 21. Juni in der Lokremise durchgeschüttelt: bis sie verdorrt sind und Blätter sowie Früchte den Boden der Kunstzone säumen.



Siobhán Hapaska, Installationsansicht Lokremise St.Gallen, Foto: Stefan Rohner

Mit ihrer Installation weist die Künstlerin auf schwierige politische Verhältnisse hin, biblisch-historische wie auch zeitgenössische, an denen Menschen von Entwurzelung und Erschütterung betroffen sind. Sie fasst dieses Phänomen als "Shaking-Off" zusammen.

Hapaska reflektiert in ihrem Schaffen all die globalen Herausforderungen der Gegenwart und sieht die damit einhergehenden, sich oft gewalttätig gegenüberstehenden Kräfte. In ihrem Werk sucht sie daher nach einer Position des Ausgleichs und des Gleichgewichts. Ihre Arbeiten offenbaren ein nüchternes Erkunden von Emotionen und sind stets mit einem Sinn für Humor gepaart und dabei doch frei von Zynismus oder Pessimismus.

Sowohl das speziell für die Kunstzone neu geschaffene installative Werk, als auch die anderen Plastiken in der Ausstellung sind rätselhaft in ihrer Formgebung und lassen mehrere Lesarten zu: die den Materialien innewohnenden stofflichen Eigenschaften stehen sinnbildlichen Bedeutungen für Umwelt/Ökologie und Wirtschaft, Kultur und Religion gegenüber.

### Ausstellungsdauer

8. Februar – 1. November 2020  
 Lokremise St.Gallen

### Medienorientierung

Freitag, 7. Februar 2020  
 11 - 11.30 Uhr  
 mit geführtem Ausstellungsbesuch  
 im Anschluss in der Kunstzone der  
 Lokremise

### Ausstellungseröffnung

Freitag, 7. Februar 2020  
 18.30 Uhr, Lokremise St.Gallen

### Öffnungszeiten

Mo-Sa 13-20 Uhr, So 11-18 Uhr

### Pressekontakt

Gloria Weiss  
 Kunstmuseum St.Gallen  
 Leitung Kommunikation  
 Museumstrasse 32  
 9000 St.Gallen  
 T +41 71 242 06 84

Sophie Lichtenstern  
 Kunstmuseum St.Gallen  
 Kommunikation  
 Museumstrasse 32  
 9000 St.Gallen  
 T +41 71 242 06 85

kommunikation@kunstmuseumsg.ch  
 www.kunstmuseumsg.ch

## Factsheet

### Siobhán Hapaska

Ausstellungsdauer	8. Februar – 1. November 2020	
Ausstellungsort	Kunstzone der Lokremise	
Medienorientierung	Freitag 7. Februar 2020, 11 Uhr, Kunstzone der Lokremise	
Ausstellungseröffnung	Freitag 7. Februar 2020, 18.30 Uhr, Kunstzone der Lokremise	
Kuratorin	Nadia Veronese	
Öffnungszeiten	Montag-Samstag 13-20 Uhr, Sonntag 11-18 Uhr	
Eintritt	Einzeleintritt Normaltarif	CHF 6.–
	Kombiticket Lokremise und Kunstmuseum	CHF 16.–
	Kombiticket Gruppeneintritt (ab 8 Personen)	CHF 14.–
	Mitglieder des Kunstvereins St.Gallen	Frei
Pressekontakt	Gloria Weiss T +41 71 242 06 84	
	Sophie Lichtenstern T +41 71 242 06 85	
	kommunikation@kunstmuseumsg.ch	
Webseite	www.kunstmuseumsg.ch	
	www.lokremise.ch	